



## ***Zeittafel***

*über die Entwicklung des Feuerwehrwesens im*

***Land Brandenburg***

*dargestellt an regionalen und überregionalen Ereignissen*

1990-2013



## Vorwort

Mit diesem Heft findet die Zeittafel ihre Fortsetzung.

Wieder möchten wir den Chronisten, Feuerwehrhistorikern und geschichtsinteressierten Lesern eine Aufstellung von wichtigen Ereignissen aus der Geschichte des Feuerwehrwesens zur Verfügung stellen.

Dieses Heft soll Informationen aus dem Zeitraum 1990 bis 2013 liefern und auf Ereignisse hinweisen, die das Feuerlöschwesen maßgeblich beeinflusst haben. Es soll eine Arbeitshilfe bei der Erstellung von Chroniken und Festschriften sein.

Die Entwicklung des regionalen / örtlichen Feuerwehrwesens kann grundsätzlich nicht losgelöst von der Gesamtentwicklung und auch nicht ohne Berücksichtigung der politischen Ereignissen und Entwicklungen betrachtet werden. Werden diese Grundsätze nicht beachtet kommt es leicht zu Fehlinterpretationen weil Zusammenhänge mit der Entwicklung der eigenen Wehr oftmals nicht erkannt oder falsch dargestellt werden.

Manche mühevoll entstandene Festschrift oder Chronik enthält dadurch leider falsche Grundaussagen. – Wir möchten dazu beitragen, dass es künftig leichter wird bei der Erstellung von Dokumenten Fehler zu vermeiden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

E. Brosinsky

**1988** (September) Eine Delegation des Deutschen Feuerwehrverbandes unter Leitung des Präsidenten, Hinrich Struve, besuchte auf Einladung des Leiters der Hauptabteilung Feuerwehr, Generalmajor der F Herbert Pohl, die DDR.

**Juli 1989** Vertreter des „Nationalen Komitees der Feuerwehren der DDR“ nahmen an der Generalversammlung des CTIF in Warschau teil.

**07.11.1989** Die Regierung der DDR trat zurück.

**09.11.1989** „Mauerfall & Grenzöffnung“ zwischen der DDR und der BRD!

**13.11.1989** Bildung einer neuen Regierung der DDR

**03.12.1989** Rücktritt des Politbüros und des Zentralkomitees der SED

**09.12.1989** Im Rahmen einer Dienstberatung der Hauptabteilung Feuerwehr und der Hauptabteilung Innere Angelegenheiten, an der Angehörige des Organs Feuerwehr, der örtlichen und betrieblichen Feuerwehren und Vertreter der Abteilung Inneres von Bezirken und Kreisen teilnahmen ging es u. a. um die Neuordnung der Feuerwehren im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR. Die Teilnehmer beschloss die Bildung eines „Ehrenamtlichen Rates der Feuerwehren der DDR“ bis zur Bildung eines „Feuerwehrverbandes der DDR“.

**12.12.1989** Feuerwehrhistoriker aus der DDR und der BRD organisierten ein Treffen des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hinrich Struve, mit dem Leiter der HA F im Mdl, Generalmajor Herbert Pohl im „Palast der Republik“ in Berlin.

Es wurden u. a. Fragen der Zusammenarbeit und der Teilnahme von Vertretern der Feuerwehren der DDR am 26. Deutschen Feuerwehrtag in Friedrichshafen / Bodensee besprochen.

**21.12.1989** Auf einer Dienstberatung im Ministeriums des Innern mit den Leitern der Abteilungen Feuerwehr der Bezirksbehörden der Deutschen Volkspolizei und den Leitern der Schulen des Mdl wurde entschieden, dass das Brandschutzgesetz in seinen wesentlichen Punkten weiter angewendet werden kann und dass die Entwicklung der Feuerwehren überdacht werden muss..

## 1990

*Tiefgreifende politische und gesellschaftliche Veränderungen prägten dieses Jahr. Die Wiedereinrichtung der Länder anstelle der Bezirke ist u.a. ein Ausdruck dafür.*

Auf Initiative von Feuerwehrhistorikern fußend, wurden (bereits 1989 beginnend) Bestrebungen unternommen, einen "Feuerwehrverband der DDR" zu bilden. Vorgesehen war eine Verbandsgründung auf realer demokratischer Basis und keine "von oben verordnete Gründung".

**10. u. 11.02.1990** Offizielle Gespräche zwischen Vertretern der Feuerwehren der DDR , der BRD und Berlin-West.

**01.02.1990** Die Anweisung Nr.: 22/84 des Mdl „Anweisung zur Sicherung eines stabilen Führungskader- und Personalbestandes in den örtlichen freiwilligen Feuerwehren sowie die Anerkennung und Würdigung der Leistungen“ war entsprechend den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen zu überarbeiten.

**03.02.1990** Auf der 2. Tagung des „Ehrenamtlichen Rates der Feuerwehren der DDR“ wurde der Entwurf der „Satzung des Feuerwehrverbandes der DDR“ beraten und zur öffentlichen Diskussion vorgelegt.

**16.02.1990** Verständigung der Ratsvorsitzenden der Bezirke auf die Neugründung des Landes Brandenburg

**21.02.1990** Beschluss des Ministerrates der DDR zur Einführung neuer Dienstgradbezeichnungen in der Deutschen Volkspolizei sowie in den Organen Feuerwehr und Strafvollzug per 01.05.1990. (GBl. DDR Teil 1, 1990, Nr. 12, S.91)

Die Volkskammer verabschiedete das „Gesetz über Vereinigungen – Vereinigungsgesetz“ (GBl. DDR Teil 1, 1990, S.75) damit war auch die gesetzliche Grundlage zur Bildung von Vereinigungen der Feuerwehren geschaffen.

**24.02.1990** Gründung des 1. Kreisfeuerwehrverbandes (Meißen) in der DDR.

**13.03.1990** In Schwerin fand unter Leitung von Generalmajor der F H. Pohl und dem Präsidenten des DFV H. Struve eine gemeinsame Beratung der Hauptabteilung Feuerwehr und des Präsidiums des DFV zu Fragen der Zusammenarbeit und zur Vereinsbildung in der DDR statt.

**17.03.1990** Gründung des „Verbandes der Freiwilligen Feuerwehren Berlins e. V.“

**31.03.1990** Die 3. Tagung des „Ehrenamtlichen Rates der Feuerwehren der DDR“ stellte fest, dass in den Feuerwehren Bestrebungen zur Bildung von Landesfeuerwehrverbänden unternommen wurden. In die Landesfeuerwehrverbände sollten auch die Berufs- und Werksfeuerwehren einbezogen werden.

Treff der „Initiativgruppe zur Gründung eines Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V.“ in Königs Wusterhausen unter Federführung der Kam. Klaus Schulze und Manfred Gerdes. Am Treffen nahmen Vertreter von örtlichen freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und örtlichen Organen aus den Bezirken Potsdam, Frankfurt / Oder und Cottbus teil. Vertreter betrieblicher freiwilliger Feuerwehren und des Organs Feuerwehr waren dazu nicht eingeladen. Später wurden auch diese in die Verbandsgründung einbezogen.

**12.04.1990 Die Volkskammer der DDR beschloss den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschlands nach Artikel 23 des Grundgesetzes.**

*Lothar de Maiziere wurde zum Ministerpräsidenten gewählt und Dr. Peter Michael Diestel zum stellvertretenden Ministerpräsidenten und zum Minister des Inneren berufen.*

**18.05.1990** Unterzeichnung des Staatsvertrages über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der BRD und der DDR.

**18.05.1990** Das Produktionsmuster eines einheitlichen Ärmelabzeichens für die Feuerwehren der DDR wurde bestätigt. Die Produktion sollte im VEB Buntstickerei Eibenstock erfolgen.

**31.05.1990** „Beschluss der Volkskammer der DDR zur Entfernung des Staatswappens von öffentlichen Gebäuden“.

**09.06.1990** Gründung der Gewerkschaft „Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) der DDR“.

**14. bis 19.06.1990 26. Deutscher Feuerwehrtag in Friedrichshafen / Bodensee.**

Erstmalig können Angehörige der Feuerwehren aus der DDR an einem Feuerwehrtag teilnehmen. Sie erhielten das Tagungsabzeichen und den Eintritt kostenfrei.

Der Deutsche Feuerwehrverband beschließt eine Änderung seiner Satzung nach der die Feuerwehren DDR und der BRD künftig in einem Verband vereint sind.

**22.06.1990** Die Volkskammer der DDR beschloss das „Feuerschutzsteuergesetz“ (Feuersch. StG).

**25.06.1990** Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Nauen

**01.07.1990** Bildung der Unterabteilung Brand, Zivil- und Katastrophenschutz im Ministerium des Innern der DDR

**09.07.1990** Vorläufige Festlegung des Minister des Innern zur: „Änderung der Dienstvorschrift Nr. 55/83, vom 26. August 1983 und der Direktive 33/83 vom 26. August 1983.“

**10.07.1990** Die Unterabteilung Brand, Zivil- und Katastrophenschutz im Ministerium des Innern der DDR veröffentlicht die „Grundlinien der Entwicklung der Feuerwehren der DDR“

**22.07.1990** Das „Verfassungsgesetz zur Bildung von Ländern in der DDR – Ländereinführungsgesetz“ wurde verabschiedet.

**23.08.1990** Die Volkskammer der DDR erklärt den Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes ab 03. Oktober 1990.

**31.08.1990** Das Leistungszentrum „Feuerwehrkampfssport“ stellte den Dienst- und Trainingsbetrieb ein und wurde aufgelöst.

**11.09.1990** Die Arbeitsgemeinschaft betrieblicher Brandschutz (AGBB) Berlin führte eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Werks- und Betriebsfeuerwehren von Berlin und Brandenburg im IJC Bogensee (Kreis Bernau) durch.

**29.09.1990** *Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen (erster Landesfeuerwehrverband in der DDR).*

### **03.10.1990 Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zur Bundesrepublik Deutschland (BRD)**

*Unter der deutschen Wiedervereinigung versteht man den Prozess der Jahre 1989 und 1990, der zum Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zur Bundesrepublik Deutschland (BRD) am 3. Oktober 1990 führte, und die damit verbundene Überwindung der über vierzig Jahre lang währenden Deutschen Teilung hin zur Deutschen Einheit.*

Mit der Wiedervereinigung endet die Existenz des Mdl / MfIA der DDR und damit auch der Hauptabteilung Feuerwehr.

**03.10.1990** Tag der deutschen Einheit: Neugründung des Landes Brandenburg gem. Art. 1 Abs. 1 des Einigungsvertrages

**27.10.1990 1. Landesdelegiertenversammlung in Potsdam  
Gründung des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V.**

Zum ersten Vorsitzenden wird Kamerad Wolfgang Zöllner aus Bergfelde gewählt.

**01.11.1990** Dr. Manfred Stolpe wird zum ersten Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg gewählt

**24.11.1990** *Wiedergründung des Thüringer Feuerwehrverbandes*

**04.12.1990** Richtlinie für die „Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen in der ehemaligen DDR für den Eintritt in den feuerwehrtechnischen Dienst“.

**09.12.1990** *Gründung des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern*

**15.12.1990** *Gründung des Feuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt*

**1990** Der bereits seit 1953 in Borkheide bestehende „Werkstattbereich zur Betreuung von Feuerwehrtechnik“ wurde 1990 vom Land Brandenburg übernommen und weitergeführt. Hier erfolgte zu „DDR-Zeiten“ u. a. die Prüfung von Drehleitern der Feuerwehren.



## 1991

**Januar 1991** Beginn der Ergänzungsausbildung (120 Stunden) für die Anpassung des Studienabschlusses „Ingenieur für Brandschutz“.

**17.01.1991** Bildung einer Arbeitsgruppe zum Aufbau einer AGBB Brandenburg in der Möbelfolien GmbH Biesenthal. Vertreten waren: WF Schwarze Pumpe, WF EKO Stahl AG Eisenhüttenstadt, WF Pneumant Reifenwerk Fürstenwalde AG, WF PCK AG Schwedt, WF Henningsdorfer Stahl GmbH, Möbelfolien GmbH Biesenthal.

**01.04.1991** Der „Werkstattbereich zur Betreuung von Feuerwehrtechnik“ in Borkheide wurde 1990 vom Land Brandenburg übernommen und weitergeführt. Am 01.04.1991 erfolgte die Umbenennung in „Landesprüfstelle für Feuerwehrtechnik“.

**23.03.1991** 1. Verbandsausschusssitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Fürstenwalde. Von 31 Kreisfeuerwehrverbänden waren 30 anwesend. Der Innenminister Alvin Ziel nahm an der Sitzung teil. In seinen Ausführungen bemerkte er, dass an der Erstellung eines Brandschutzgesetzes gearbeitet wird. Zum Aufbau der Jugendfeuerwehren im Land Brandenburg wurden 50.000 DM zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt.

Für den Landesfeuerwehrverband wird eine Geschäftsstelle eingerichtet. Sie hat ihren Sitz in Bergfelde

**24.03.1991** An diesem Tag trafen sich 51 Vertreter aus 35 großen, mittleren und kleinen brandenburgischen Unternehmen in der Biesenthaler Möbelfolien GmbH, um die „Arbeitsgemeinschaft Betrieblicher Brandschutz im Landesfeuerwehrverband Brandenburg - AGBB Brandenburg“ ins Leben zu rufen. Auf grund der guten Vorbereitung dieser Veranstaltung konnte nach einer längeren kontroversen Diskussion um den Namen der Vereinigung sofort die Gründung vollzogen werden. Den Vorsitz übernahm damals Jürgen Helmdach als Leiter der Werkfeuerwehr vom Energiewerk Schwarze Pumpe.

**14.06.1991** Das „Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen des Landes Brandenburg (Brandschutzgesetz)“ wird durch den Landtag verabschiedet.

**26.06.1991** Der 29. Ingenieur-Lehrgang schloss die Ausbildung erfolgreich ab. Damit endete die Ausbildungsrichtung zum „Ingenieur für Brandschutz“ an der Feuerweherschule in Heyrotsberge.

**29.06.1991** Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Rathenow

**04.09.1991** Der Runderlass II/2.7 – III/3.9 des Ministers des Innern zur sofortigen Errichtung der Landesfeuerweherschule trat in Kraft.

**16.10.1991** Die bisherige „Fachschule Feuerwehr Heyrotsberge“ wurde in „Brand- und Katastrophenschutzschule Heyrotsberge“ umbenannt und fungiert seit dem als Landesfeuerwehrschule Sachsen – Anhalt.

**09.11.1991** Verbandsausschussversammlung in Königs Wusterhausen. Nach einjährigem Bestehen und harter Arbeit wurde erstmalig der Haushaltplan und die Jahresrechnung für 1990 den Delegierten zur Bestätigung vorgetragen. Berichtet konnte auch werden, dass nunmehr in den 44 Brandenburger Stadt- und Landkreisen bereits 36 Stadt- bzw. Kreisfeuerwehrverbände bestehen. Ebenfalls beachtlich ist, dass schon in 20 Landkreisen insgesamt 55 Jugendfeuerwehren ihre Arbeit aufgenommen haben.

**27.11.1991** Der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Wolfgang Zöllner wurde zum Landesbrandmeister berufen.

## **1992**

**28.02.1992** Erste Ämterbildung mit den Ämtern Blankenfelde - Mahlow und Zossen

**12.03.1992** Durch den Innenminister wurde der Brandschutzbeirat berufen.

**13.06.1992** Die Verbandsausschussversammlung in Finsterwalde befasste sich u. a. mit der Errichtung der Landesfeuerwehrschule und der Landesprüfstelle.

**13.06.1992** Das Feuerwehrmuseum Eisenhüttenstadt wurde eröffnet.

**17.08.1992** Im Waldseehotel am Wichernsee wird mit der Aus- und Fortbildung von Führungs- und Spezialkräften der Feuerwehren begonnen. Der Lehrbetrieb erfolgte dort bis zum 18.12.1992 und wurde ab dann schrittweise in Eisenhüttenstadt weitergeführt.

**20.08.1992** Inkrafttreten der Verfassung des Landes Brandenburg

**Oktober.1992** 1. Landesfeuerwehrtag in Neuruppin

**23.11.1992** Per Runderlass wurden für die Feuerwehren im Land Brandenburg die Feuerwehr- Dienstvorschriften FwDV 3, FwDV 4 und FwDV 5 verbindlich eingeführt.

## 1993

**01.01.1993** Die Feuerwehrunfallkasse (FUK) Brandenburg nimmt ihren Geschäftsbetrieb auf.

**15.02.1993** Die „Verwaltungsvorschrift über die funktions- und sicherheitstechnische Prüfung an Fahrzeugen und Geräten des Brand- und Katastrophenschutzes“ trat in Kraft.

**07.05.1993** Die 5. Mitgliederversammlung der AGBB Brandenburg in Cottbus beschloss die Umbenennung in „Werkfeuerwehrverband e. V.“ und eine entsprechende Satzung.

**19.04.1993** Nach Abschluss der erforderlichen Maßnahmen wurde der Ausbildungsbetrieb der Landesfeuerwehrschule an den Standort Eisenhüttenstadt verlegt.

**16.06.1993** Offizielle Einweihung der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt.

**11.09.1993** 1. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport in Buckow

**03.10.1993** Zum ersten Kreisfeuerwehrverband eines Großkreises (OPR) im Land Brandenburg vereinigen sich die Feuerwehrverbände Kyritz, Neuruppin und Wittstock.

**06.11.1993** 2. Delegiertenversammlung des LFV in Massow. Als Ehrengast nahm der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Manfred Stolpe teil. Der bisherige Verbandsvorsitzende Wolfgang Zöllner scheidet aus der Funktion aus. Die Delegierten wählen Klaus Schulze zum neuen Verbandsvorsitzenden.

Zu den Beschlüssen der Versammlung zählte auch die Bildung eines Solidaritätsfonds. Der Solidaritätsfond dient der Absicherung von Schäden, die nicht durch die Feuerwehrunfallkasse (FUK) entschädigt werden können.

**06.11.1993 - 25.10.1996** Klaus Schultze Zeuthen Vorsitzender

**05.12.1993** Kommunalverfassung des Landes Brandenburg löst die Kommunalverfassung der DDR vom 17. Mai 1990 ab - Erste Kommunalwahlen und Inkrafttreten der Kreisgebietsreform

**06.12.1993** Aus den bisherigen Landkreisen werden die „Großkreise“ gebildet (OPR, LOS, UM, BAR,...)

## 1994

**08.01.1994** Die Kreisfeuerwehrverbände Calau und Senftenberg schlossen sich zum Kreisfeuerwehrverband des Großkreises Oberspreewald - Lausitz (OSL) zusammen.

**14.02.1994** Gesetz über die Stiftung eines Feuerwehr-Ehrenzeichens und der Medaille für Treue Dienste.

**17.02.1994** Das 1. Änderungsgesetz zum Brandschutzgesetz wurde verkündet. Es bestimmte u. a. die Ämter ... zu Trägern des Brandschutzes.

**26.02.1994** Zum Kreisfeuerwehrverband des Großkreises Barnim (BAR) vereinigten sich die Feuerwehrverbände Bernau und Eberswalde.

**09.03.1994** Das Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen des Landes Brandenburg wird an die veränderten Verwaltungsstrukturen (u. a. „Großkreisbildung“ ...) angepasst.

**07.04.1994** „Gemeinsamer Runderlass des Ministeriums des Innern und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen über die Errichtung und den Betrieb von Leitstellen für den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Leitstellenerlass)

**16.04.1994** Verbandsausschusssitzung des LFV in Birkenhainichen, u. a. wurden erste Erfahrungen zur Bildung von Kreisfeuerwehrverbänden in den neuen Großkreisen ausgetauscht.

**03.-08.06.1994** Messe INTERSCHUTZ in Hannover

**11.06.1994** In Drachhausen fand die Gründungsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes „Spree-Neiße“ statt. Im neuen Verband des Großkreises sind die ehemaligen Feuerwehrverbände Cottbus-Land, Guben, Forst und Spremberg vereinigt.

**12.08.1994** Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Manfred Stolpe, bedankte sich mit einem Schreiben beim Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes, Klaus Schulze, für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die Leistungen der Freiwilligen- und der Berufsfeuerwehren im Rahmen der Waldbrandbekämpfung. Eine Vielzahl von Waldbränden im Land kennzeichnen das Einsatzgeschehen des Jahres und fordert die Feuerwehren extrem.

In diesem Schreiben betonte Manfred Stolpe gleichzeitig, dass sich die Landesregierung mit den gestifteten Auszeichnungen („Medaille für Treue Dienste“ und eines „Feuerwehr-Ehrenzeichens“) bei den Feuerwehrangehörigen für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit bedankt und deren Arbeit anerkennt und würdigt.

Gesetz über die Verleihung einer Medaille für Treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr

**31.08.1994** Verabschiedung der Westgruppe der Truppen der GUS-Staaten (ehemalige sowjetische Streitkräfte)

**Sept. 1994** Im Feuerwehr Kurier Verlag, Berlin, erscheint das Buch „ Die Verbandstage des Brandenburgischen – Provinzial – Feuerwehrverbandes 1877 – 1938“. Der Autor Günther Naacke (Templin) zeichnet darin einen Abriss der Verbandsgeschichte von der Gründung bis zur Auflösung im Jahr 1938. Der Herausgeber des Buches ist der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V..

**01.10.1994** „Mein Versicherungsschutz in der Feuerwehr“ war das Thema der 1. Fachtagung des Landesfeuerwehrverbandes. In Borkheide trafen sich dazu der Vorstand des LFV, der Landesbrandmeister, die Kreisbrandmeister, die Vorsitzenden der Kreisfeuerwehrverbände und der Fachausschüsse des LFV sowie der Vorstand und die Vertreterversammlung der Feuerwehrunfallkasse (FUK).

Tagungsthemen waren:

- Unfallverhütung im Feuerwehrdienst
- Versicherungsleistungen der FUK
- Schadensregulierung durch den KSA bei Sachschäden
- Probleme bei der Atemschutztauglichkeit

**14.12.1994** Runderlass Nr.: III 34/1994 wurde veröffentlicht. Er enthielt Hinweise zur Organisation, Stärke und Ausstattung der Feuerwehren

**29.12.1994** Runderlass III Nr. 91/1994 wird veröffentlicht. Er enthält Hinweise und Empfehlungen für den Neubau bzw. die Rekonstruktion von „Feuerwehrtechnischen Zentren – FTZ“ im Land Brandenburg.

Die FTZ dienen der Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren.

**31.12.1994** Der Kreisfeuerwehrverband Finsterwalde änderte seinen Namen in den des neuen Großkreises Elbe-Elster (EE) um. Die Kreisfeuerwehrverbände Bad Liebenwerder und Herzberg stellen zu diesem Termin ihre eigene Tätigkeit ein und gehen in den KfV Elbe-Elster über.

## 1995

**22.04.1995** Die Verbandsausschusssitzung des Landesfeuerwehrverbandes fand in Beeskow, an der TÜV-Akademie-Ostdeutschland statt. An dieser historischen Stätte (Schloss Bahrendorf), die sich im Eigentum des Brandenburgischen Provinzial Feuerwehrverbandes befand, wurde 1927 die erste Feuerweherschule in Deutschland und ein Erholungsheim des Verbandes eröffnet.

Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg hat die Rückübertragung der Liegenschaften beim Amt für offene Vermögensfragen beantragt. Jedoch lag noch keine Entscheidung zum Antrag vor.

**05.04.1995** Der Innenminister Alvin Ziel erlässt die „Werkfeuerwehrverordnung“ (Verordnung über die Voraussetzungen der Anerkennung und Rücknahme der Anerkennung sowie der Anordnung von Werkfeuerwehren (WfwV) vom 5.4.1995)

**05.05.1995** Volksentscheid zur Fusion der Länder Berlin und Brandenburg (Grundlage war der Neugliederungsstaatsvertrag Berlin-Brandenburg vom 18.07.1995) Die Fusion findet keine Zustimmung.

**20.05.1995** 2. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport in Luckenwalde

**25.11.1995** Zum Kreisfeuerwehrverband des Großkreises Havelland (HVL) vereinigten sich in Friesack die Kreisfeuerwehrverbände Nauen und Rathenow.

**19.12.1995** Im Rahmen einer Veranstaltung an der Landesfeuerweherschule verabschiedete Innenminister Alwin Ziel den Landesbrandmeister Wolfgang Zöllner und ernannte Jürgen Helmdach zum neuen Landesbrandmeister.

## 1996

**01.03.1996** Das Katastrophenschutzlager Beekow wurde der LSTE zugeordnet. Die Katastrophenschutzlager Havelberg und Neukünkendorf wurden aufgelöst.

**20.04.1996** Die Verbandsausschusssitzung des Landesfeuerwehrverbandes fand in Neuruppin OT Gildenhall statt.

Als eines der Hauptprobleme wurde die finanzielle Lage des LFV diskutiert. Bemängelt wurde u. a. dass die Mitgliedsbeiträge nicht oder nicht pünktlich gezahlt werden.

Kritisch hinterfragt wurde auch der Verbleib / die Verwendung der Mittel aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer.

Gerügt wurde auch, dass zum Antrag zur Rückübertragung der Immobilie Beeskow / Bahrendorf noch keine Entscheidung gefällt wurde.

Bemängelt wurde auch, dass der Innenminister seit 5 Jahren an keiner Veranstaltung des LFV mehr teilgenommen hat.

Herr Müller (Staatssekretär im Innenministerium) erklärte darauf, dass diese Gelder ausschließlich für die Landesfeuerweherschule und die Landesprüfstelle verwendet werden und dass eine Entscheidung hinsichtlich der Rückübertragung sich über Jahre hinziehen kann.

**02.09.1996** Der Runderlass III Nr. 02/1996 über die „Aufgaben der Landesfeuerweherschule des Landes Brandenburg“ trat in Kraft.

**11.10.1996** Das „Brandenburgische Katastrophenschutzgesetz“ trat in Kraft.

**26.10.1996** 3. Delegiertenversammlung des LFV in Jüterbog. Neben der Rechenschaftslegung über die Arbeit des Vorstandes stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Klaus Schulze wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt.

**26.10.1996 - 22.10.1999** Klaus Schultze aus Zeuthen ist Vorsitzender des LFV

## 1997

**22.01.1997** Runderlass III Nr. 03/1997 – Hinweise und Empfehlungen zu Anforderungen an die Sicherung und Nutzung von Feuerwehrgerätekäusern und –einrichtungen im Land Brandenburg -

**08.03.1997** Die 2. Frauenkonferenz der Brandenburger Feuerwehrfrauen wird an der Landesfeuerweherschule Eisenhüttenstadt, durch den Verbandsvorsitzenden Klaus Schulze eröffnet.

**01.04.1997** Die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes wurde nach Borkheide verlegt. Die Diensträume befinden sich im Gebäude der Landesprüfstelle. Als Landesgeschäftsführer fungierte Kamerad Peter Jäger.

**19.04.1997** 9. Verbandsausschusssitzung des LFV Brandenburg e. V. in Pritzhagen (MOL).

**25.06.1997** „Erste Verordnung zur Änderung der Werkfeuerwehrverordnung“

**Juli/August 1997** Oderflut - Langanhaltende Starkniederschläge im Quellgebiet der Oder und ihrer Nebenflüsse führen zu einer äußerst gefährlichen Hochwassersituation an der Oder. Teilweise brachen Deiche und großflächige Überflutungen (u. a. Ziltendorfer Niederung) waren die Folge. Die Feuerwehren der Region waren tagelang im Dauereinsatz. Sie bekamen Hilfe von anderen Wehren des Landes und aus anderen Bundesländern.

Für den aktiven Einsatz bei der Bekämpfung des Oderhochwassers stiftet die Landesregierung die s. g. „Oderflut-Medaille“, mit dieser werden die Einsatzkräfte geehrt.

**07.06.1997** 3. Landesmeisterschaften (Einzeldisziplinen) im Feuerwehrensport in Wolfshain.

**13.09.1997** 3. Landesmeisterschaften (Manschaftsdizipilnen) im Feuerwehrensport in Lübben

**18.10.1997** 3. Delegiertentag der Landesjugendfeuerwehr  
Der bisherige Landesjugendfeuerwehrwart Götz Mandel scheidet nach über 6 Jahren aus dieser Funktion aus. Zum neuen LJFW wird Jörn-Hendrik Kuinke gewählt.

**20.11.1997** Großeinsatz der Feuerwehren nach einem schweren Bahnunfall in Elsterwerder (2 Kesselwagen mit Benzin explodierten, Explosion, Brandfolge, 2 Kam. getötet, 6 Kam. z.T. schwer verletzt)

**16.11.1997** Die Kreisfeuerwehrverbände Prenzlau und Templin sowie der Stadtfeuerwehrverband Schwedt / Oder schließen sich zum „Kreisfeuerwehrverband

des Landkreises Uckermark e. V.“ zusammen. Der Kreisfeuerwehrverband Angermünde schloss sich diesem Verband nicht an und blieb eigenständig (später Umbenennung in „Uckermärkischer Feuerwehrverband Angermünde e. V.“). Somit existierten im Landkreis Uckermark 2 Feuerwehrverbände.

**Dezember** Die Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr vom 4. Dezember 1997 (GVBl. II S. 914, 1998 S. 34) tritt in Kraft.

## 1998

**18.04.1998** Die 10. Sitzung des Verbandsausschusses fand in Grüneberg (OHV) statt.

**1998** Der Runderlass III Nr. 4/1998 traf Festlegungen zur Aufstellung von Gefahrstoffeinheiten (GSE) zur Abwehr von Gefahren durch gefährliche Stoffe und Güter und zur Zuordnung der Aufgaben des ABC-Schutzes im Land Brandenburg

**23.05.1998** Der 1. Landesmusikausscheid fand in Luckenwalde statt.

**23.05.1998** In Luckenwalde fand das 1. Landeswertungsspielen der Musikzüge statt. Daran nahmen 12 von 16 Musikzügen mit 340 aktiven Musikern teil.

**01.09.1998** Mit Organisationserlass (Rundschreiben vom 31.08.1998) des Innenministers werden die vormals eigenständigen Einrichtungen „Landesfeuerwehrschule“ in Eisenhüttenstadt und die „Landesprüfstelle für Feuerwehrtechnik“ in Borkheide unter Einbeziehung des „Katastrophenschutzlagers“ in Beeskow zur „Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (LSTE)“ zusammengelegt.

Mit der Leitung der LSTE wurde Regierungsdirektor Norbert Zoschke beauftragt.

**26.09.1998** An der Landesschule in Eisenhüttenstadt wird erstmalig ein „Tag der offenen Tür“ durchgeführt. Diese Veranstaltung fand großes Interesse.

**10.12.1998** Die Feuerwehrunfallkasse (FUK) beschloss ihre Satzung.

## 1999

**07.04.1999** Die Feuerwehrunfallkasse (FUK) gab ihre Satzung bekannt.

**17.04.1999** Die 11. Verbandsausschusssitzung in Vetschau beschäftigt sich u. a. mit dem Solidaritätsfond. Im Ergebnis der Sitzung wurde die präzierte „Richtlinie für die Bildung und Anwendung eines Solidaritätsfonds des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg“ in der Fassung vom 17.04.1999 veröffentlicht.



**29.05.1999** Die 4. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport (Einzeldisziplinen) wurden in Cottbus ausgetragen.

**01.07.1999** Das „Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Verleihung einer Medaille für Treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr“ trat in Kraft. Es bestimmte die Einführung einer Medaille in Gold als Sonderstufe für 50jährige Zugehörigkeit.

**11.09.1999** Die 4. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport (Mannschaftsdisziplinen) fand in Belzig statt.

**23.10.1999** Die 4. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes tagte in Neuruppin. Im Referat des Vorsitzenden ging es u. a. auch um die Problematik der Verwendung der Feuerschutzsteuer und um den Stand des Verfahrens zur Rückübertragung der Liegenschaften der ehemaligen Feuerweherschule Beeskow Bahrendorf an den Landesfeuerwehrverband sowie um die Novellierung des Brandschutzgesetzes.  
Die Delegiertenversammlung wählte einen neuen Vorstand. Vorsitzender des Verbandes wurde Kam. Klaus Schultze (Zeuthen).

**23.10.1999 - 23.11.2000** Klaus Schulze (Zeuthen) Vorsitzender

**02.11.1999** „Erste Verordnung zur Änderung der Feuerwehrlaufbahnverordnung“

**Dezember 1999** Zum Jahresende waren verstärkte Maßnahmen zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft vorgesehen. Diese „Sondermaßnahmen zum Jahrhundertwechsel“ erfolgten weltweit, weil mit erheblichen Störungen des öffentlichen Lebens infolge von Computerpannen und den daraus resultierenden Problemen gerechnet wurde.

**1999** Die Feuerwehraktionswoche 1999 stand unter dem Motto „Feuerwehr - Ohne uns wird's brenzlig“.

## **2000**

**28.01.2000** Per Runderlass erteilte der Innenminister der Landesschule konkrete Aufgaben zur Aus und Fortbildung. Dazu zählte nun auch die Kat.-Schutz-Ausbildung.

**15.04.2000** 12. Verbandsausschusssitzung in Schwedt  
Vorstellung des Entwurfs des Strategiepapiers des LFV „Feuerwehr 2000“

**20.05.2000** Landesjugendfeuerwehrmeisterschaften im „Internationalen Bundeswettbewerb“ in Schmachtenhagen.

**20.-25.06.2000** Der 27. DEUTSCHER FEUERWEHRTAG und die Messe INTERSCHUTZ „Der rote Hahn“ fanden in Augsburg statt. Vertreter des LFV nahmen daran teil. Der LFV präsentierte sich auf einem gemeinsamen Messestand mit den LFV Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zur Problematik „Küsten- und Hochwasserschutz“.

**08. - 10.09.2000** Die Veranstaltungen anlässlich des 10. Jahrestages der Wiedegründung des LFV fanden in Königs Wusterhausen statt.

**24. + 25.09.2000** Landesjugendfeuerwehrmeisterschaften in den traditionellen Wettbewerben in Ludwigsfelde

**06.11.2000** Die „2. Verordnung zur Änderung der Werkfeuerwehrverordnung“ wurde erlassen.

**13.11.2000** Der LFV veröffentlicht das „Merkblatt für Auszeichnungen im Feuerwehrwesen im Land Brandenburg in der Fassung vom 13.11.2000“

**23.11.2000** NOTVORSTAND beantragt!

Die 5. Delegiertenversammlung musste sich u. a. mit der Wahlanfechtung durch Kam. Wenzel KFV Elbe – Elster auseinandersetzen. Diese hatte zur Folge, dass die Vorstandswahlen vom 23.10.1999, in Neuruppin wegen Verfahrens- und Satzungsverstößen für ungültig erklärt wurden. Zur Fortführung der Verbandsarbeit wurde die Einsetzung eines Notvorstandes beantragt.

Auf der Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes wurde das „Strategiepapier 2000“ beschlossen. Dieses Strategiepapier sollte auf Probleme und Entwicklungen im Brandschutz aufmerksam machen, Lösungswege aufzeigen und als Informations- und Entscheidungsvorschlag für die kommunalen und politischen Entscheidungsträger dienen.

**18.12.2000** Die „Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Stiftung eines Feuerwehr-Ehrenzeichens sowie des Gesetzes über die Verleihung einer Medaille für Treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr vom 18.12.2000.“ wurde erlassen.

## 2001

**16.01.2001** Auf Grund der Wahlanfechtung verfügte das Amtsgericht Potsdam die Einsetzung eines Notvorstandes, der bis auf Weiteres den LFV zu führen hatte. Den Vorsitz des Notvorstandes hatte Kam. Klaus Schultze (Zeuthen).

**16.03.2001** Gemeindegebietsreform – Inkrafttreten des Gesetzes zur Reform der Gemeindestruktur und zur Stärkung der Verwaltungskraft der Gemeinden

**07.04.2001** 5.(außerordentliche) Delegiertenversammlung des LFV in Götz. Die Versammlung beschäftigte sich u. a. mit der Wahlanfechtung. Kam. Wenzel erläuterte nochmals die Beweggründe des KFV EE dafür.  
Die Änderungen in der Satzung des LFV wurden vorgestellt und erläutert. Anschließend wurde die Satzungsänderung beschlossen. Dem Antrag des KFV EE lehnten die Delegierten mehrheitlich ab. Anschließend wurde die neue Wahlordnung beschlossen und eine Wahlkommission gewählt.  
Dem Vorstand wurde für die Zeit bis zur Einsetzung des Notvorstandes und dem Notvorstand für die Zeit seiner Tätigkeit die Entlastung erteilt.  
Daran anschließend erfolgte auf der Basis der neuen Dokumente die Vorstandswahl. Die Versammlung wählte den neuen Vorstand. In der konstituierenden Sitzung wurde Klaus Schultze (Zeuthen) wieder als Vorsitzender bestätigt und die Kam. Enders (Potsdam) und Gerdes (Eichwalde) als Stellvertreter bestätigt.

**12.05.2001** In Löwenberg und im Ziegeleipark Mildenberg wurde das 2. Landeswertungsspielen ausgetragen. Die Blasmusikzüge spielten im Bürgerhaus Löwenberg und die Schalmeienkapellen, Fanfaren und Spielmannszüge im Ziegeleipark Mildenberg. Das gemeinsame Abschlusskonzert aller Teilnehmer war am Nachmittag im Ziegeleipark.

**08.09.2001** In Prenzlau wurden die 5. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport ausgetragen. Die Wettkämpfe fanden auf den Sportanlagen der Bundeswehr in der „Uckermark Kaserne“ statt. Das dort stationierte „ABC-Abwehr-Bataillon 805“ unterstützte die Veranstaltung hervorragend.

**11.09.2001** *Terroranschläge in den USA führen zu über 3.000 Toten und rufen weltweites Entsetzen hervor und werden international verurteilt! Infolge der Terroranschläge verlieren auch 344 Angehörige der Feuerwehr New York ihr Leben.*

**22.09.2001** Der 2. „Tag der offenen Tür“ an der Landesschule Eisenhüttenstadt findet wieder großen Zuspruch. Über 4.000 Besucher konnten sich über die Einrichtung und das Leistungsangebot umfassend informieren. Höhepunkt des Tages war die offizielle Übergabe des neuen Übungs- und Steigerturmes durch den Innenminister Jörg Schönbohm.

## 2002

Langanhaltende Starkniederschläge im Quellgebiet der Elbe und ihrer Nebenflüsse führen zu einer extremen Hochwasserlage.

**13.04.2002** 14. Verbandsausschusssitzung in Götz

**07.-08.06.2002** An diesen Tagen sollte in Cottbus das 125.-jährige Gründungsjubiläum des Brandenburgischen Provinzial Feuerweh Verbandes mit einer Festveranstaltung begangen werden.  
Aus organisatorischen Gründen und in Folge einer ungenügenden finanziellen Absicherung war es dem Landesfeuerwehrverband nicht möglich diese Veranstaltung durchzuführen.

**26.06.2002** Matthias Platzeck wird zum zweiten Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg gewählt.

**07.07.2002** Amerikanische Jugendliche aus New York, deren Väter beim Einsatz am World Trade Center ihr Leben ließen, pflanzten gemeinsam mit Jungen und Mädchen aus Brandenburger Jugendfeuerwehren am Ehrenhain bei Neuendorf (Tagebau Cottbus-Nord) 50 amerikanische Roteichen.  
Diese Bäume sollen an die Feuerwehrleute erinnern die, am 11.09.2001 in New York, beim Einsatz ums Leben kamen.

**August 2002** Elbeflut Zur Unterstützung der örtlichen Kräfte in den Hochwasser-gebieten wurden auch Brandschutzeinheiten aus anderen Kreisen des Landes zum Einsatz gebracht. (z. B. war die BSE des LK UM 2-mal in der Prignitz eingesetzt).

**17.10.2002** Erster Spatenstich zur Errichtung des neuen Bettenhauses an der Landesschule in Eisenhüttenstadt

**28.11.2002** Ministerpräsident Matthias Platzeck unterzeichnet den „Erlass des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg über die Stiftung der Elbeflut-Medaille 2002“.

## 2003

**12.04.2003** 15. Verbandsausschusssitzung in Frankfurt / Oder

**30.08.2003** Die 6. Landesmeisterschaft im Feuerwehrsport wurde in Cottbus durch Ministerpräsident Matthias Platzeck eröffnet.  
Daran nahmen mehr als 120 Mannschaften mit über 1.000 Sportlern teil.

**25.10.2003** Die 6. Delegiertenversammlung des LFV beschließt in Brandenburg an der Havel eine neue Satzung.

**26.10.2003** Abschluss der Gemeindegebietsreform

## 2004

**24.05.2004** Der Landtag verabschiedet das „Gesetz zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg“

**23.06.2004** Eröffnung des neuen Bettenhauses an der Landesschule in Eisenhüttenstadt durch Innenminister Jörg Schönbohm

**01.09.2004** Kam. Henry Merz wird zum Landesbranddirektor berufen. Henry Merz leitete zuvor die Landesfeuerweherschule in Eisenhüttenstadt. Der bisherige Landesbrandmeister Jürgen Helmdach wird zum Ehrenlandesbrandmeister ernannt.

**06.11.2004** Die 7. Delegiertenversammlung des LFV Bbg. e. V. fand in Lübben statt. Die Delegierten beschlossen u. a. den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck die Ehrenmitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband zu verleihen.

## 2005

**11.01.2005** Landesbranddirektor, Henry Merz, stattet dem Ministerpräsidenten seinen Antrittsbesuch ab. Er wurde dabei vom Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes, Manfred Gerdes, begleitet. Bei diesem Treffen wurde die Ernennungsurkunde zum „Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes“ an den Ministerpräsidenten übergeben. Aus terminlichen Gründen nahm Matthias Platzeck an der 7. Delegiertenversammlung des LFV Bbg. e. V. nicht teil und konnte nun erst die Urkunde in Empfang nehmen.

**08.03.2005** Am „Internationalen Frauentag“ wurde der Fachausschuss „Frauen in der Feuerwehr“ (Frauenarbeit) gegründet. Die Leitung des FA übernahm Kameradin Katrin Lehmann (FF Friesack / Havelland). In seiner Rede hob der Innenminister, Jörg Schönbohm, dass Frauen in den Feuerwehren von großer Bedeutung und aus den Feuerwehren nicht mehr wegzudenken sind. Im Land Brandenburg ist jede 7. Einsatzkraft eine Frau. Der Frauenanteil in den öffentlichen Feuerwehren der Landkreise „Havelland“ und „Spree-Neiße“ betrug zu der Zeit stolze 17 %. Der Innenminister eröffnete an diesem Tag auch die Feuerwehraktionswoche 2005/2006 unter dem Motto „Frauen in die/der Feuerwehr“.

**11.03.2005** Der Innenminister überreichte an die Kameraden Wolfgang Mußlick und Rainer Sachse Ernennungsurkunden. Beide Kameraden wurden zu ehrenamtlichen Stelltretern des Landesbranddirektors ernannt. Der LBD und seine Stellv. sollen den Innenminister u. a. bei Führungsaufgaben in Angelegenheiten des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes beraten und unterstützen und einen engen Kontakt zu den Feuerwehren im Land pflegen.

*Wolfgang Mußlick war seit 1998 als Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz im LK OSL. Er gehört seit 1962 der FF an und war bereits seit dem Jahr 2000 stellvertretender Landesbrandmeister.*

*Rainer Sachse war Sachbearbeiter Brand- und Katastrophenschutz in der Stadtverwaltung Werneuchen. Er ist seit 1990 Mitglied der FF und seit November 2000 stellv. KBM des LK Barnim.*

**16.03.2005** Baubeginn für das Atemschutzzentrum, Werkstätten und Fahrzeug-hallen an der Landesschule in Eisenhüttenstadt

**01.06.2005** Kongress der Landesregierung „Den demografischen Wandel gestalten“ (Auftakt für breite öffentliche Diskussion zur Bevölkerungsentwicklung und den Folgen für die Politik in Brandenburg)

**06. – 11. 06.2005** Messe „INTERSCHUTZ - Der Rote Hahn“ in Hannover

Gemeinsam mit Brandschutzfirmen aus dem Land Brandenburg präsentierte sich der Landesfeuerwehrverband auf einem Messestand, der von der Industrie- und Handelskammer zu Potsdam organisiert wurde und stellte sich den Messegästen vor. Neben Informationen zu Brandenburgs Feuerwehren gab es vielfältige Informationen zur Verbandsarbeit. U. a. zur Feuerwehraktionswoche 2005/2006 „Frauenpower in die Feuerwehr“. Informiert wurde auch über das System der Waldbrandbeobachtung / -erkennung im Land Brandenburg.

**Juni 2005** Das Ministerium des Innern veröffentlicht die „Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren“. Damit wurde gleichzeitig der Runderlass Nr.: III 34/1994 aufgehoben.

**14.06.2005** Auf Vorschlag des Innenministers wurde Ehrenlandesbrandmeister Jürgen Helmdach als erster Bürger des Landes Brandenburg, mit der höchsten Auszeichnung des Landes dem „Verdienstorden des Landes Brandenburg“ geehrt. Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V. gratulierte Kam. Jürgen Helmdach zur Auszeichnung.

*Kam. Helmdach war von 1995 bis 2004 Landesbrandmeister. Der Innenminister Schönbohm würdigte Helmdach als einen Mann, „der in unermüdlichem Einsatz unendlich viel für die Sicherheit in unserem Land geleistet hat und damit dem Land und seinen Bürgern diente. Mit innovativen Ideen und hoher Einsatzbereitschaft hat er die Entwicklung der Feuerwehren im Land Brandenburg wesentlich mit gestaltet. Er hat einen maßgeblichen Anteil an der Schaffung der jetzigen Strukturen und des Stellenwertes des Brandschutzes im Land zurück. Seine Fachkompetenz fand auch im Ausland Anerkennung. Das zeigten die Anforderungen von Herrn Helmdach etwa zu den Waldbränden in den USA (2000) und (2004) zur europäischen Waldbrand-Großübung im Süden Frankreichs. Er hat trug damit auch zu einem positiven Bild Brandenburgs im Ausland bei. Schönbohm fügte hinzu: „Herr Helmdach hat seine ehrenamtlichen Funktionen mit ungeheurem Einsatz und besonderer Motivation ausgefüllt. Er hat hierfür oftmals seine persönlichen Belange hinter die Anforderungen seiner Aufgabe zurückgestellt. Er steht damit auch stellvertretend vor allem für die freiwilligen Feuerwehrleute in unserem Land, ohne die ein flächendeckender Brand- und Katastrophenschutz nicht möglich wäre.“ Der Innenminister hob auch den außerordentlichen Einsatz des früheren Landesbrandmeisters während des Oder- und des Elbehochwassers sowie beim schweren Eisenbahnunglück von Elsterwerda im Jahr 1997 und bei den jährlichen Waldbränden in Brandenburg hervor.*

**Juli 2005** Die Herausgabe der Zeitschrift, Feuerwehrmagazin „Einsatz für Brandenburg“ wurde eingestellt.

**10.07.2005** Der Fachausschuss „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ veröffentlichte folgende Information des Präsident des LFV. Kam M. Gerdes:

*„Liebe Kameradinnen und Kameraden,*

*Kamerad Klaus König, Chefredakteur des Feuerwehrmagazins „Einsatz für Brandenburg“, hat mir in einem Brief mitgeteilt, dass das Magazin ab sofort nicht mehr erscheint. Noch im April 2005, zur 3. Präsidialratstagung, habe ich das Problem der schwierigen finanziellen Lage des Magazins angesprochen und um Unterstützung zum Erhalt des „EfB“ gebeten. Leider haben sich keine weiteren Abonnenten gefunden und damit war das Einstellen*

des Magazins mit der Ausgabe 4-2004 vorprogrammiert.

Der Verband hat versucht, die Fachzeitschrift mit seinen Möglichkeiten zu unterstützen. Unser unvergessener Kamerad Klaus Schultze hat das Magazin mit aus der Taufe gehoben und für deren Verbreitung im ganzen Land bei unzähligen Veranstaltungen geworben. Für den Vorstand und das Präsidium war es immer ein Rätsel, ja ein Phänomen, dass bei fast fünfzigtausend Kameradinnen und Kameraden + JF in ca. 2000 Ortsfeuerwehren keine ausreichende Menge an Abonnenten zu Stande kam.

Aus dem Brief vom Kam. König möchte folgende Passage wörtlich zitieren: „Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen bedanken, die sich bis dahin für die Herausgabe des Magazins engagierten. Dank sage ich all unseren treuen Lesern, den Abonnenten und denen die uns anderweitig unterstützten.“

Ich habe mich in einem Brief beim Kam. Klaus König für seine hervorragenden Leistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Herausgabe des „EfB“ bedankt und ihm auch im Namen des Verbandes viel Glück für seine weitere Tätigkeit gewünscht.

Manfred Gerdes  
Präsident

**17. – 24.07.2005** Internationale Feuerwehrolympiade in Varzdin (Kroatien).

**21.08.2005** Der Fachausschuss „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ informierte:

Ab sofort erscheinen die **Brandenburger Verbandsnachrichten** 10 mal im Jahr, mit der Fachzeitschrift "Feuerwehr" aus dem HUSS Medien Verlag. Evtl. hat der ein oder andere schon die neue Ausgabe in den Händen gehalten. In diesen Tagen wurde die "Feuerwehr" an die Abonnenten versandt.

Gleichzeitig erhalten Brandenburger Feuerwehren dieser Tage ein "Freiexemplar" per Post zugesandt. Wir hoffen dass wir mit der euch vorliegenden ersten Ausgabe der „Brandenburger Verbandsnachrichten“ in Kombination mit der Fachzeitschrift „Feuerwehr“ den richtigen Weg eingeschlagen, sowie eine interessante Plattform der Informationsversorgung bzw. des Informationsaustausches geschaffen haben.

**07.09.2005** Der Fachausschuss „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ informierte:

Die Verlags und Presse GmbH „Teltower Stadt Blatt“ gab das **Buch „Wasser marsch in der DDR“** (ISBN 3-9809313-2-3) heraus.

Das Buch verfasste ein Autorenkollektiv um den Feuerwehrmann und Feuerwehrhistoriker Heinz Gläser (Berlin). In dem Buch wurde die Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) sowie in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) dargestellt. Es blickt auf über 45 Jahre Feuerwehr und Brandschutz zurück und beleuchtet die unterschiedlichen Entwicklungen der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehren der DDR. Erinnert wird an den Wiederaufbau nach 1945, beschrieben werden ebenfalls die Besonderheiten des deutsch-deutschen Verhältnisses in der Feuerwehr und natürlich wird die Wiedervereinigung behandelt. Diese einzigartige Dokumentation umfasst 718 Seiten, und ist mit zahlreichen Fotos und Dokumenten gefüllt.

**10.09.2005** Auf dem Gelände eines Recyclingbetriebes in Bernau kam es zu einem Großbrand in dessen Folge eine erhebliche Rauch- und Geruchsbelästigung entstand. Da die eigenen Kräfte und Mittel der Feuerwehren aus Bernau und dem Umland nicht ausreichten wurden überörtliche Kräfte und Mittel eingesetzt.

U. a. waren im Einsatz: THW, Berliner Feuerwehr, Feuerwehren und Brandschutzeinheiten aus LOS, OHV, MOL, LOS, UM und LDS. Die Löscharbeiten dauerten bis zum 19. September 2005.

### **24.09.2005** 3. Tag der offenen Tür an der Landesschule Eisenhüttenstadt

Die zahlreichen Besucher konnten die Lehr- und Ausbildungseinrichtung besichtigen und an einer Podiumsdiskussion mit dem Innenminister Jörg Schönbohm, dem Landesbranddirektor Henry Merz, dem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Manfred Gerdes und dem Leiter der LSTE Norbert Zoschke zum Thema: "Aktuelle Entwicklungen im Brand- und Katastrophenschutz" teilnehmen. Es bestand die Möglichkeit moderne Feuerwehreinsatztechnik und Einsatzmittel zur Waldbrandbekämpfung aus der Luft kennen zu lernen und die Info-Stände von Unternehmen der Feuerlöschindustrie, Händler, Feuerwehrausstatter, Fahrzeug- und Technikausstellung zu besichtigen.

Seit diesem Tag ist die LSTE mit eigener Internetseite im Web präsent. ([www.lste.de](http://www.lste.de))

### **03.10.2005** Der Deutsche Feuerwehrverband und seine Jugendorganisation (Jugendfeuerwehr) zogen von Bonn in die neue Bundesgeschäftsstelle in Berlin.

*Der DFV ist Fach- und Interessenverband der 1,38 Millionen Aktiven, Beamten und Angehörigen in den Freiwilligen, Berufs-, Werk- und Jugendfeuerwehren. Seine Mitglieder sind 16 Landesfeuerwehrverbände und zwei Bundesgruppen. Derzeit sind acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den DFV und die DJF in Berlin tätig. Auf 320 Quadratmetern Bürofläche an der Reinhardtstraße stehen dem Feuerwehrverband moderne Arbeitsplätze mit sehr guter Verkehrsanbindung zur Verfügung. Bundestag und Medien sind zu Fuß erreichbar. Nach dem Verkauf seiner bisherigen Immobilie in Bonn-Bad Godesberg hat der DFV auch in Berlin wieder Eigentum erworben. „Dies ist der wirtschaftlichste Weg. Außerdem schaffen wir so finanzielle Sicherheit und einen verlässlichen Anlaufpunkt für einen langen Zeitraum“, betonte Feuerwehr-Präsident Kröger. Seit 2001 waren die Feuerwehren mit einem Hauptstadtbüro Unter den Linden vertreten. Von dort aus haben DFV und DJF Presse- und Lobbyarbeit betrieben. Kröger: „Im Jahr 15 nach der deutschen Einheit war es notwendig, den neuen Schwerpunkten unserer Arbeit zu folgen und die Abläufe effizienter zu gestalten. Deshalb haben wir die bisherigen Standorte in Bonn und Berlin in unserem neuen Büro an der Reinhardtstraße zusammengefasst.“ Durch den Umzug auch der DJF, mit 261.000 Jugendlichen in mehr als 18.000 Gruppen einer der großen nationalen Jugendverbände, arbeiten die Ansprechpartner von DFV und DJF jetzt in Berlin unter einem Dach zusammen.*

*Erreichbarkeit:*

*Deutscher Feuerwehrverband – Bundesgeschäftsstelle*

*Telefon (030) 28 88 48 8-00, Telefax -09, E-Mail [info@dfv.org](mailto:info@dfv.org)*

*Deutsche Jugendfeuerwehr – Sekretariat*

*Telefon (030) 28 88 48 8-10, Telefax -19, E-Mail [info@jugendfeuerwehr.de](mailto:info@jugendfeuerwehr.de)*

*Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin*

*Versandhaus des DFV betreut seine Kunden weiter aus Bonn*

### **23.10.2005** Der Fachausschuss „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ informierte:

Die, per Runderlass vom 23.11.1992, für das Land Brandenburg eingeführten Feuerwehr- Dienstvorschriften (FwDV 3, FwDV 4 und FwDV 5) wurden grundlegend überarbeitet und zu einer Feuerwehr Dienstvorschrift 3 (FwDV 3) zusammengefasst.

*Die DV regelt die Handlungen taktischer Feuerwehreinheiten (Selbst. Trupp, Staffel, Gruppe und Zug) im Löscheinsatz und bei der Technischen Hilfe. Im Land Brandenburg ist nach dieser DV zu verfahren.*



**05.11.2005** Auf der 8. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Schwedt/O. wurde das „2. Strategiepapier“ des LFV beschlossen. Kam. Peter Jäger informierte die Delegierten über die Vertreter des Verbandes bei der Feuerwehrunfallkasse (FUK). Im Rahmen der 8. Delegiertenversammlung des LFV Brandenburg e.V. wurde Kamerad Karl-Heinz Köppen, ehemaliger Vorsitzender des KFV OPR und Kreisbrandmeister des Landkreises, zum Ehrenmitglied des LFV Brandenburg e.V. ernannt.

*Kam. Köppen war einer der Mitbegründer des LFV. Im damaligen Kreis Neuruppin und im LK OPR war er der Initiator zur Bildung der Kreisverbände und leitete diesen jahrelang. Hohe Auszeichnungen, wie das Bundesverdienstkreuz und das Feuerwehrehrenkreuz des DFV in Gold, widerspiegeln seine Leistungen. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft würdigte der LFV Brandenburg seine außerordentlichen Leistungen.*

**06.12.2005** Der Präsident des LFV überreichte die erste „Silberne -Ehrennadel“ des Deutschen Feuerwehrverbandes im Land Brandenburg an Klaus-Peter Berndt, Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Uckermark. Mit dieser Auszeichnung wurde das jahrelange Engagement Berndts für die Feuerwehren des Kreises gewürdigt.

**21.12.2005** Die „Verwaltungsvorschrift zum Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz“ wurde veröffentlicht.

## 2006

**09.01.2006** Das Atemschutzzentrum an der Landesschule in Eisenhüttenstatt wurde in Betrieb genommen.

**Feb. 2006** Die Vogelgrippe war auf der Insel Rügen ausgebrochen und breitete sich aus. Vielerorts waren auch die Feuerwehren im Einsatz um Tierkadaver zu bergen um damit einer weiteren Ausbreitung der Seuche vorzubeugen.

**03.02.2006** Gemeinsamer Runderlass des Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz und des Ministeriums des Innern

*(Gemeinsame Vorbeugungs- und Abwehrmaßnahmen der Forstbehörden, der Aufgabenträger des örtlichen Brandschutz und des Katastrophenschutzes gegen Waldbrände)*

**März 2006** Niederschläge und Schneeschmelze im Gebiet der Elbe und ihren Nebenflüsse führten zu steigenden Pegelständen der Flüsse und bedingten das s. g. „Frühjahrshochwasser 2006“. Kräfte und Mittel der Feuerwehren, anderer Hilfsorganisationen und der Bundeswehr kamen unter schweren Bedingungen zum Einsatz.

**11.03.2006** In Vorbereitung auf die Fußballweltmeisterschaft (FIFA WM 2006) führte die Berliner Feuerwehr die Katastrophenschutzübung „Triangel“ durch. Daran nahmen auch Kräfte und Mittel aus dem Land Brandenburg teil. Beteiligt waren u. a. Züge der Brandschutzeinheit des LK LOS und die Gefahrstoffeinheit des LK PM.

**April 2006** Hochwasser an der Elbe

**25.04.2006** Die Landesjugendfeuerwehr veröffentlichte erstmalig eine Ausschreibung für den „Klaus-Schulze-Gedächtnispreis“. Die Verleihung des Gedächtnispreises ist in jedem 2. Kalenderjahr vorgesehen. Die erste Verleihung wird im Jahr 2007 erfolgen.

**Juni/Juli 06** Zur Absicherung der Fußballweltmeisterschaften bereiteten sich auch die brandenburgischen Feuerwehren auf eventuelle Hilfseinsätze vor. Speziell wurden Unterstützungsmaßnahmen für die Berliner Feuerwehr vorgesehen und geplant.

**03.06.2006** Die Herausgabe der 2. Auflage des Buches (*vollständig überarbeitete Auflage*) **„Wasser marsch in der DDR“** wurde für August angekündigt. Eine weitere Ausgabe soll es danach nicht mehr geben.

**August 2006** Das Büro- und Werkstattgebäude und die Fahrzeughallen an der Landesschule werden in Betrieb genommen.

**01.09.2006** Das „Gesetz über die Errichtung einer Bundesanstalt für Digitalfunk der BOS“ trat in Kraft

**05.09.2006** „Erster“ Spatenstich für den Flughafen Berlin-Brandenburg

## 2007

**17.01.2007** Das brandenburgische Innenministerium veröffentlicht die „Konzeption des Ministeriums des Innern zur Förderung von Stützpunktfeuerwehren sowie Absicherung überörtlicher Sonderaufgaben“.

Für die Modernisierung des Bestandes an Einsatzfahrzeugen der Stützpunktfeuerwehren wurde ein „Beschaffungsprogramm“ aufgelegt. Die Finanzierung erfolgt durch Sondermittel über das Finanzausgleichsgesetz (FAG) und aus einem Eigenanteil der Aufgabenträger (je 50%).

**18.01.2007** Der Sturm „Kyrill“ fegt vom 18. zum 19. Januar über Europa und richtete große Schäden an.

**13.02.2007** Kabinettsbeschluss zum „Konzept zur Weiterentwicklung des integrierten Brand- und Katastrophenschutzes“. Dieses Konzept nahm der brandenburgische Landtag, am 07.03.2007, zustimmend zur Kenntnis.

**04.04.2007** Im Beisein des Innenministers, Jörg Schönbohm, und des Finanzministers, Rainer Speer, erfolgt an der Landesschule Eisenhüttenstadt die offizielle Grundsteinlegung für den Bau des Lehrgebäudes 2 (L 2) sowie zum Ausbau der Sport- und Freizeitanlagen.

An diesem Tag wurde auch ein Gedenkstein enthüllt, der an Branddirektor Erich Tiedt erinnert. Erich Tiedt war Vorsitzender des Brandenburgischen Provinzial Feuerwehrverbandes. Er war der Begründer der ersten Feuerweherschule Deutschlands (damals in Beeskow / Bahrensdorf).

**16.05.2007** Mit einer „Verordnung über die Bildung von Regionalleitstellen“ werden die Strukturen, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche für den Brand- und Katastrophenschutz festgelegt. Nach dieser Verordnung sind 5 Leitstellen zu bilden: Leitstelle „Lausitz“ in Cottbus, Leitstelle „Oderland“ in Frankfurt/Oder, Leitstelle „Nordost“ in Eberswalde, Leitstelle „Mittelmark“ in Brandenburg a.d.H. und Leitstelle „Nordwest“ in Potsdam. Die Standorte der Leitstellen sind mit den Standorten der Berufsfeuerwehren im Land Brandenburg identisch.

**30.06.2007** Der Landesfeuerwehrtag des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. fand in Brandenburg an der Havel, auf dem Gelände der Fachhochschule, statt.

**Sommer 2007** Die LSTE, erhielt vom Innenminister, Jörg Schönbohm, den Auftrag Spitzensportler im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst auszubilden.

**21.12.2007** Die Grenz- und Passkontrollen an den Grenzen zwischen Polen und Deutschland, Polen und Tschechien, Slowakei und Litauen wurden aufgehoben. (*Erweiterung des Schengener Abkommens*)

**Dezember 2007** Der LK LOS und die LSTE schlossen einen für 10 Jahre gültigen Vertrag. Auf dessen Grundlage fortan die s. g. „Kreisausbildung“ für die Feuerwehren des LK LOS in den Einrichtungen der LSTE erfolgt.

**2007 / 2008** Das Thema der Feuerwehraktionswoche 2007/2008 lautete: „Im Katastrophenschutz die Nr.1 – Ihre Feuerwehr“ = „Katastrophenschutz in Brandenburg – Ohne Feuerwehren unvorstellbar“.

## 2008

**Juni 2008** Das neue Lehrgebäude (L 2) an der Landesschule wurde übergeben.

**04.07.2008** Die Verordnung über Aufnahme, Heranziehung, Zugehörigkeit und Ausscheiden der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen (Tätigkeitsverordnung Freiwillige Feuerwehr - TVFF) trat in Kraft.

**23.09.2008** Das „Gesetz zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutz-rechts im Land Brandenburg“ (vom 24. Mai 2004) wurde geändert.

**Okt. 2008** Auf der Delegiertentagung der Landesjugendfeuerwehr schied Jörn-Hendrik Kuinke aus der Funktion des Landesjugendfeuerwehrwartes aus. Er stand der

Landesjugendfeuerwehr 11 Jahre lang vor. Zum Nachfolger wurde Kam. Knut Paschke gewählt.

**15.11.2008** Delegiertenversammlung des LFV in Löwenberg

**Jahr 2008** In Eberswalde begann der Aufbau der integrierten „Regionalleitstelle Nord-Ost“. Diese Leitstelle koordiniert künftig die Einsätze der Feuerwehren und der Rettungsdienste in den Landkreisen Barnim, Oberhavel und Uckermark. Mit der Aufnahme des Dienstbetriebes werden die „Kreisleitstellen“ ihre Arbeit einstellen.

## 2009

**01.01.2009** In Eberswalde beginnt der Probebetrieb der neuen Regionalleitstelle „Nord-Ost“. Sie ist eine von insgesamt 5 Leitstellen im Land Brandenburg und zuständig für die Landkreise Barnim, Oberhavel und Uckermark.

**18.02.2009** Grundsteinlegung für die Feuerwehrübungshalle (H 1) an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt

**20.02.2009** Während des Probebetriebes kam es durch eine technische Störung in der Leitstelle „Nord-Ost“ in Eberswalde, in den Morgenstunden zum vollständigen Ausfall der „Digitalen Alarmierung“. Bis gegen Mittag war die „Auslösung“ der Sirenen und Melderufempfänger für die Feuerwehren in den Landkreisen Barnim, Oberhavel und Uckermark nicht möglich. Die Träger des Brandschutzes wurden per Fax über den Ausfall informiert!

**14.03.2009** Die „Integrierten Regionalleitstelle NordOst“ (IRLS) wird feierlich übergeben und geht offiziell in Betrieb.

**18.04.2009** Zur 11. Präsidialratstagung des LFV in Fürstenwalde wurde die Feuerwehraktionswoche 2009/2010 symbolisch eröffnet. Sie stand unter dem Motto: „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Brand- und Katastrophenschutzes zwischen Brandenburg und Polen“

**13.05.2009** In den Räumlichkeiten der Kantine des Landtages Brandenburg, in Potsdam, veranstaltet der Landesfeuerwehrverband seinen 1. Parlamentarischen Abend. Es kommt zu einem regen Gedankenaustausch zwischen den Führungskräften der Feuerwehren und den Mitgliedern des Brandenburger Landtages sowie Vertretern aus Verbänden und der Wirtschaft.

**06.11.2009** Der Innenminister, Jörg Schönbohm, beendet seine Dienstzeit, in einem Schreiben bedankt er sich bei den Angehörigen der Feuerwehren für deren Leistungen und zieht eine kurze Bilanz der zurückliegenden Jahre. Dabei erinnert er an die Hochwassereinsätze in den Jahren 1997, 2002 und 2006 und an den Terroranschlag vom 11.09.2001.

Neuer Innenminister wurde Rainer Speer, der vorher das Amt des Finanzministers bekleidete.

**21.11.2009** 12. Delegiertenversammlung des LFV in Rüdersdorf

**14.12.2009** An der Landesschule in Eisenhüttenstadt ist Richtfest für die neue Übungshalle.

## 2010

**17.04.2010** 13. Präsidialratstagung des LFV in Lübbenau.

Auf der Tagung wird Jörn-Hendrik Kuinke (von 1993 bis 2008 war er Landesjugendfeuerwehrwart) zum Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. berufen.

**07.–12.06.2010** 28. DEUTSCHER FEUERWEHRTAG in Leipzig verbunden mit der Messe INTERSCHUTZ

Die Industrie- und Handelskammer zu Potsdam hatte einen Gemeinschaftsstand organisiert, auf dem sich Brandenburger Firmen aus der Brandschutzbranche und der Landesfeuerwehrverband ihren Messegästen präsentieren konnten. Der LFV informierte die Messegäste über die Verbandsarbeit und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit polnischen Feuerwehren.

**20.09.2010** An der Landesschule in Eisenhüttenstadt erfolgt die offizielle Übergabe der Übungshalle (H1) und die feierliche Grundsteinlegung für die Errichtung des Brandübungshauses.

**06.10.2010** Dr. Dietmar Woidke wurde als neuer Innenminister des Landes Brandenburg vereidigt. Er übernahm die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger Rainer Speer, der von seinem Amt zurückgetreten war.

**20.11.2010** 13. Delegiertenversammlung des LFV in Potsdam.

In seinen Ausführungen erläuterte der Präsident des LFV die Entwicklung des Verbandes in den zurückliegenden 20 Jahren. Der Ministerpräsident und der Innenminister würdigten das Schaffen des Verbandes und dankten den Feuerwehrangehörigen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Im Anschluss an die eigentliche Versammlung fand eine Festveranstaltung an Bord eines Fahrgastschiffes statt.

**07.12.2010** Kamerad Götz Mandel (Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V.) verstorben. Seine Beisetzung fand am 18.12.2010 in Bruchmühle statt.

*Götz Madel war viele Jahre Landesjugendfeuerwehrwart, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Märkisch-Oderland, Ortswehrführer in Bruchmühle und Amts- und Stadtwehrführer von Altlandsberg.*

## 2011

**01.01.2011** Die „Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren“ trat in Kraft. Die Gültigkeit wurde bis zum 31.12.2015 befristet

**01.02.2011** Der Leiter der Landeschule- und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg, Dipl.-Ing. Norbert Zoschke, wird zum neuen Landesbranddirektor bestellt. Der bisherige LBD H. Merz wurde zum Beauftragten für Osteuropa bestellt.

**04.02.2011** Der „Erlass über das Tragen von Dienstgradabzeichen im Brandschutz des Landes Brandenburg“ wird vom Innenminister herausgegeben

**04.02.2011** Die LSTE veröffentlichte eine Information zum sicheren Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln (Stromerzeuger, Kabel u. s. w.) im Brandschutzdienst.

**11.02.2011** Der 11. Februar 2011 ist der Europäische Tag des Notrufs 112. Dies setzte die Europäische Union fest, um den Bekanntheitsgrad des Notrufs weiter zu steigern. Der Notruf 112 ist eine europaweite einheitliche Notrufnummer, über die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Feuerwehr und der Rettungsdienst erreicht und alarmiert werden können. Der so genannte "Euro-Notruf 112" bietet eine verlässliche Verbindung zu einer Leitstelle, die je nach Notfall Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst alarmiert. Neben dem Euro-Notruf sind die nationalen Notrufnummer ebenfalls gültig, etwa in Deutschland der Polizei-Notruf 110. Bereits 1991 wurde von den EU-Mitgliedsstaaten die Einführung einer einheitlichen Nummer für Notrufe beschlossen.

**18.02.2011** Mit einem Schreiben aus dem Innenministerium wurden die Landräte und Oberbürgermeister im Land Brandenburg darauf hingewiesen, dass seit Dezember des Jahres 2010 für alle Kraftfahrzeuge eine „Winterreifenpflicht“ gesetzlich vorgeschrieben ist.

**April 2011** Die „Vergabeordnung für das Leistungsabzeichen FwDV 3 des LFV Brandenburg“ wurde verbindlich.

**06.04.2011** Der Innenminister bestellte Carsten Pranz (Wandlitz) und Andre Dreßler (Calau) zu Stellvertretenden Landesbranddirektoren.

**26.04.2011** Die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes verlegte ihren Sitz von Borkheide nach Potsdam. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gebäude der neuen Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Potsdam in der Holzmarktstraße 6 (Zimmer 3.30)

**28.05.2011** Neueröffnung „Uckermärkisches Feuerwehrmuseum Kunow“

**31.08.2011** Der LFV veranstaltete in den Räumlichkeiten der Kantine des Landtages seinen 3. Parlamentarischen Abend. Neben dem Thema der Nachwuchsgewinnung standen die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt, die Einführung des BOS - Digitalfunks sowie die Beschaffung von zeitgemäßer Einsatztechnik zur Diskussion.

**01.09.2011** Trainingsbeginn zur 7. Weltmeisterschaft im Feuerwehrsport in Cottbus.  
(Teilnehmerländer: Aserbaidschan, Weißrussland, Deutschland, Usbekistan, Südkorea, Estland, Österreich, Bulgarien, Ukraine, Kasachstan, Slowakei, Lettland, Türkei, Tschechien, Litauen, Russland, Polen)

**10.09.2011** 20. Jahre LSTE Brandenburg. Mit dem 5. Tag der offenen Tür wurde der 20. Geburtstag der LSTE an der Landesfeuerwehrschule begangen. Ca. 5000 Besucher weilten in Eisenhüttenstadt und besichtigten die Lehr- und Ausbildungsstätten sowie die von Fachfirmen gestaltete Ausstellung von Feuerwehrtechnik.

**September 2011** Nach einer Gebietsreform in Mecklenburg Vorpommern begannen sich in diesem Bundesland neue Kreisfeuerwehrverbände zu bilden. Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger äußerte sich dazu: „Wo mehrere Kreise fusionieren, da müssen auch die Feuerwehren diesem Schritt mit ihren Verbänden folgen – insbesondere, wenn völlig neue Zuschnitte geschaffen werden“.

*Schlagkräftige Verbandsarbeit ist nur möglich, wenn sich die Feuerwehrverbände in ihren Strukturen an die Struktur der Gebietskörperschaften anpassen. Von diesem Grundsatz soll es keine Ausnahme geben. Er forderte alle Kreisfeuerwehrverbände, auch in den anderen Bundesländern auf, diesen Schritt nachzuholen, sofern dass nach vollzogenen Kreisreformen bisher unterblieben ist. „Mehrere Verbände in einem Landkreis sind für die zielgerichtete Vertretung der Feuerwehrbelange kontraproduktiv.“*

**17.09.2011** 10. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport in Lübbenau

**17.09.2011** In Beelitz fanden die Landeswertungsspiele der Feuerwehrmusikzüge statt.

**27.10.2011** Der LFV veranstaltete einen Workshop zur Zukunft der Feuerwehren in Brandenburg. Führungskräfte der Feuerwehren und der Verbände des Landes, Vertreter des Landesparlamentes sowie Vertreter der Ordnungsämter der Landkreise diskutierten über das Konzept der Landesregierung zur zukünftigen Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes im Land Brandenburg sowie über aktuelle Themen aus dem Bereich des Brandschutzes. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einer „Potsdamer Erklärung“ zusammengefasst.

**29.10.2011** Die 58. Delegiertenversammlung des DFV verabschiedet die „Verleihungsrichtlinie für das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze“  
1953 wurde das „Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz“ in 2 Stufen eingeführt.

**19.11.2011** In Lauchhammer fand die 14. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. (LFV) statt. Neben den 81 Delegierten waren zahlreiche Ehrengäste, Förderer und Partner des LFV der Einladung in das Kulturhaus Lauchhammer gefolgt. Manfred Gerdes wurde mit überwiegender Mehrheit erneut zum Präsidenten des LFV gewählt. Die Delegiertenversammlung stimmte der „Potsdamer Erklärung zur Zukunft der Feuerwehren im Land Brandenburg“ zu.

**29.11.2011** An der Landesschule wurden das Brandübungshaus und das modernisierte Lehrgebäude 1 übergeben. An diesem Tag wurden auch Fahrzeuge an die polnischen Partnerfeuerwehren aus der Wojewodschaft Lubuski übergeben.

**20.12.2011** Die Landesregierung regelte in einer Rechtsverordnung die Bedingungen für den s. g. „Feuerwehr-Führerschein“, dieser gelte ausschließlich für Einsatzzwecke und nicht für Privat- oder Vereinsfahrten. Ehrenamtliche Angehörige von Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die ihn erwerben wollen, müssten seit mindestens zwei Jahren im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein.

**Jahr 2011** Die Stützpunktfeuerwehren erhielten im laufenden Jahr über 20 neue Einsatzfahrzeuge. Darunter 6 TLF 20/40 und 16 TSF/W.

## **2012**

**13.01.2012** Mit einem Festakt beging der Deutsche Feuerwehrverband in Fulda den 60. Jahrestag seiner Wiedergründung. Am 12. Januar 1952 wurde der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) in Fulda wiedergegründet, nachdem er sich 1936 im Nationalsozialismus selbst aufgelöst hatte.



**09.02.2012** Ein „Gemeinsamer Erlass des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und des Ministeriums des Innern zur Vorbeugung und Abwehr von Waldbränden“ wurde veröffentlicht. Er sollte bis 31. Dezember 2016 gelten.

**29.02.2012** Die Feuerwehrdienstvorschrift 2 (FwDV 2) wurde vom Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) auf der 30. Sitzung gebilligt. Die neu gefasste FwDV 2 wird den Ländern zur Einführung empfohlen

**01.03.2012** Die Feuerwehrdienstvorschrift 500 (FwDV 500) „Einheiten im ABC-Einsatz“ wurde vom Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) auf der 30. Sitzung gebilligt. Die neu gefasste FwDV 500 wird den Ländern zur Einführung empfohlen

**März 2012** Der Landesfeuerwehrverband gab in einem Nachruf bekannt, dass Kamerad Adolf Weigel verstorben ist. Kam Weigel war Ehrenmitglied und Ehrenspielführer des LFV.

**27.04.2012** Die FwDV 2 in der Fassung vom Januar 2012 wurde für das Land Brandenburg verbindlich eingeführt. Die Feuerwehren im Land Brandenburg wurden aufgefordert, bei der Aus- und Fortbildung nach dieser FwDV 2 (Stand: Januar 2012) zu verfahren.

**05.05.2012** Das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes hat die „DFV-Wettkampfordnung – Sportwettkämpfe“ – (2. Ausgabe 2012) und damit die „Richtlinie für den Erwerb des Bundesleistungsabzeichens des DFV“ beschlossen

**Juli 2012** Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben informiert über die Absicht die Liegenschaften der ersten deutschen Feuerweherschule und das Erholungsheim "Schloss Bahrendorf zu veräußern. Diese Liegenschaft war ursprünglich Eigentum des Brandenburgischen Provinzial Feuerwehrverbandes. Die Schule wurde 1927 eröffnet. Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg hat "nach der Wende" um die Rückübertragung gekämpft - und wurde abgeschmettert!

**25. bis 28.07.2012** Deutsche Feuerwehr Meisterschaften in Cottbus

**27.08.2012** Die FwDV 500 wurde für das Land Brandenburg verbindlich eingeführt. Die Feuerwehren im Land Brandenburg wurden aufgefordert nach der FwDV 500 zu verfahren.

**29.08.2012** 4. Parlamentarischer Abend des LFV. In Potsdam debattierten Vertreter der Feuerwehren, in der Kantine des Landtages über verschiedenste Themen Ihrer Arbeit. So boten sich interessante Gespräche zur Zukunft der Feuerwehren z. B. zur Mitgliederentwicklung in der Jugendfeuerwehr und im Einsatzdienst sowie über die Brandschutzerziehung in Schulen und Kindertagesstätten und über die „Potsdamer Erklärung des LFV

**17.10.2012** Die „Verordnung über die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes (Katastrophenschutzverordnung – Kat-SV)“ des Landes Brandenburg wurde erlassen. Sie trat mit Wirkung vom 01.10.2012 in Kraft und war in der Gültigkeit bis 31.12.2016 befristet. Sie regelt die Standards für die Katastrophenschutzeinheiten in Brandenburg neu. Die Verordnung enthält Vorschriften zu Personal, Ausstattung und Ausbildung der Katastrophenschutzeinheiten bildet die Grundlage der Zusammenarbeit im Einsatz.

**24.11.2012** 15. Delegiertenversammlung des LFV Brandenburg e. V. in Prenzlau Die Zukunft des Hilfeleistungssystems und die damit verbundenen Herausforderungen waren Hauptthemen der Versammlung. Die Inanspruchnahme der Feuerwehren wird nicht abnehmen. Der Erhalt von Ortsfeuerwehren muss angestrebt werden. Hartmut Ziebs, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes sagte auf der Veranstaltung zur Bedeutung kleiner Feuerwehreinheiten: „Drei Mann nach fünf Minuten sind mir lieber als 20 Mann nach 40 Minuten“!

## 2013

**17.01.2013** Der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages hat das „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“ (17/11316, 17/11632) gebilligt.

*Das Gesetz sieht eine Anhebung der sogenannten Übungsleiterpauschale von 2.100 auf 2.400 Euro jährlich vor. Zugleich sollen bürokratische Hemmnisse abgebaut werden, da diese Einnahmen weder der Steuer noch der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Auch die Ehrenamtspauschale soll von 500 auf 720 Euro (60 Euro monatlich) angehoben werden. Diese Einnahmen unterliegen ebenfalls weder der Steuer- noch der Sozialversicherungspflicht. Das Gesetz soll rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft treten.*

**31.01.2013** Die Firma MOTOROLA gewann die Ausschreibung des Landes Brandenburg zur Lieferung der Digitalfunktechnik (TERTRA - Endgeräte) für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

*Die rund 21.000 TETRA - Digitalfunkgeräte inklusive Zubehör und Serviceleistungen sollen bei Polizei, Rettungsdiensten sowie Berufs- und Werkfeuerwehren in Brandenburg zum Einsatz kommen. Der Auftrag umfasst die Ausstattung mit etwa 15.000 TETRA - Handfunkgeräten der Modelle MTP850FuG und MTP850Ex sowie rund 6000 TETRA - Fahrzeugfunkgeräten des Typs MTM800FuG. Ebenso ist Motorola auch für die Ausrüstung von Einsatzfahrzeugen inklusive der Installation der Funktechnik bei den BOS und den nichtpolizeilichen BOS verantwortlich.*

**28.02.2013** Das „Deutsche Feuerwehr-Museum“ in Fulda wurde vor 50 Jahren eröffnet.

**15.03.2013** Zur „Verordnung über die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes (Katastrophenschutzverordnung – Kat-SV des Landes Brandenburg wurden 4 Verwaltungsvorschriften durch das Ministeriums des Innern erlassen. Dazu zählen die Verwaltungsvorschriften – Fachdienst Führung (VV-Fü), Fachdienst Brandschutz und Gefahrstoffschutz (VV-BS/GS), Fachdienst Betreuung (VV-Bt) und Fachdienst Bergung, Teilbereich Wassergefahren (VV-WG).

**Juni 2013** Die Bekämpfung des Hochwassers war der bisher größte Feuerwehreinsatz seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschlands stellte der Präsident des Deutschen Feuerwehr Verbandes, Hans-Peter Kröger, fest. Fast 70.000 Feuerwehrangehörige waren im Einsatz. 2002 waren es ca. 40.000.

**14.07. 2013** Ehrenmitglied des LFV Brandenburg e. V. , Kam. Wolfgang Zöllner verstorben. W. Zöllner war Gründungsmitglied des Verbandes und erster Vorsitzen-der und Landesbrandmeister

*Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und der Landesfeuerwehrband (LFV) Brandenburg trauern um den LFV-Gründungsvorsitzenden und ersten Landesbrandmeister, Wolfgang Zöllner. Er ist im Alter von 83 Jahren verstorben. Zöllner führte den Landesfeuerwehrverband nach dessen Widergründung von 1990 bis 1993.*

**07.08. 2013** Trauerfeier und Urnenbeisetzung, Kam. Wolfgang Zöllner, in Bergfelde

*An der Trauerfeier nahm auch DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve, teil.*

**28.08. 2013** Matthias Platzeck schied auf eigenen Wunsch, aus gesundheitlichen Gründen, aus dem Amt als Ministerpräsident aus. Dr. Dietmar Woidke wurde zum dritten Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg gewählt. Bis dahin war er Innenminister des Landes. Neuer Innenminister wurde Ralf Holzschuher  
Der Landesfeuerwehrverband veranstaltete an diesem Tag den „5. Parlamentarischen Abend“.

*Der Parlamentarische Abend ist eine Kommunikationsplattform für die Mitglieder des Brandenburgischen Landtages, Feuerwehr-Führungskräften aus den Landkreisen und Städten, den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden sowie Vertretern aus Verwaltung, weiterer Verbände und der Wirtschaft. Matthias Platzeck, Dr. Dietmar Woidke und Ralf Holzschuher nahmen daran teil.*

**August 2013** Der Deutsche Feuerwehrverband startete die Kampagne „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns!“

*Die Kommunikationskampagne des DFV sollte den interkulturellen Dialog der Feuerwehren mit Menschen mit Migrationshintergrund vertiefen. Sie hatte 3 wesentliche Ziele: 1. Information über das deutsche Feuerwehrsystem – Freiwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr, Werkfeuerwehr, Jugendfeuerwehr, da es in anderen Ländern häufig andere Strukturen gibt. 2. Die Information über die verschiedenen Engagementmöglichkeiten auch mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung aus den Reihen der Migrantinnen und Migranten. 3. Ziel ist die Information über Präventionsmaßnahmen und das Verhalten im Notfall. „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns!“ wurde aus dem „Europäischen Integrationsfonds“ kofinanziert.*

**07.09.2013** Der Präsident des Landtages, Gunter Fritsch, der Ministerpräsident, Dietmar Woidke und der Landrat des Landkreises Prignitz, Hans Lange hatten gemeinsam die Helferinnen und Helfer bei der Hochwasserkatastrophe in Nordwestbrandenburg 2013 zu einer Dankveranstaltung eingeladen. Die Veranstaltung fand unter freiem Himmel im Sportboothafen in Wittenberge statt. Der Veranstaltung ging ein Dank- und Bittgottesdienst voraus, zu dem Bischof Dr. Narkus Dröge eingeladen hatte.

**13. und 14.09. 2013** In Sallgast und in Doberlug-Kirchhain (LK EE) fanden die 11. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport statt.

**27.09. 2013** 74 Bürgerinnen und Bürger wurden auf einer zentralen Veranstaltung in Potsdam für besondere Leistungen und hervorragende Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz geehrt.

**November 2013** Kam. Jörn-Hendrik Kuinke wurde von den internationalen Jugendvertretern des Weltfeuerwehrverbandes CTIF einstimmig zum Vorsitzenden der Internationalen Jugendleiterkommission gewählt. Bereits seit 2002 ist er der deutsche Vertreter in internationalen Spitzengremien der Feuerwehr-Jugendorganisationen und Beauftragter der Deutschen Jugendfeuerwehr für internationale Angelegenheiten. In seiner neuen Funktion vertritt er rund 1,4 Millionen junge Feuerwehrangehörige in aller Welt.

*Jörn-Hendrik Kuinke stammt aus Schulzendorf, einer Gemeinde südlich von Berlin. Er war dort stellvertretender Gemeindeführer und seit 2010 ehrenamtlicher Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg. Seinen Weg zur Feuerwehr fand er 1986 mit der Arbeitsgemeinschaft junger Brandschutzhelfer, der Jugendorganisation der Feuerwehren in der DDR. Als Mitglied der Einsatzabteilung wurde er 1996 stellvertretender Kreis-Jugendfeuerwehrwart und war von 1997 bis 2008 Landesjugendfeuerwehrwart in Brandenburg. Zwischen 2001 und 2005 war er außerdem stellv. Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr.*

**21.11. 2013** Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dietmar Woidke, stiftete die Einsatzmedaille“ Hochwasser 2013“ (*Amtsblatt für Brandenburg Nr. 52 vom 18. Dezember 2013, Artikel I*). Die Medaille wurde an Frauen und Männer in Anerkennung für aufopferungs-volle Hilfe bei der Abwehr von Gefahren und der Beseitigung von Schäden anlässlich der Flutkatastrophe vom Juni des Jahres 2013 verliehen.

**23.11. 2013** Die 16. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes fand in Vetschau statt. Die Versammlung hatte u. a. die Aufgabe einen neuen Präsidenten zu wählen. Kamerad Manfred Gerdes, der bisherige Präsident des LFV Brandenburg e. V., kandidierte aus Altersgründen nicht für das Amt. Die Delegierten, wählten mit 70 Ja-Stimmen, 10 Nein - Stimmen und einer Stimmen-Enthaltung Werner-Siegwart Schippel zum neuen Präsidenten. Werner Siegwart Schippel, stammt aus Vetschau. Er war viele Jahre als Landtagsabgeordneter (SPD) im Landtag aktiv. Manfred Gerdes wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und mit einem großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz der Stadt Vetschau, aus seinem Amt verabschiedet.

*Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

*nach 23 Jahren Mitgliedschaft im Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Brandenburg, davon 4 Jahre stellv. Vorsitzender und 10 Jahre Präsident, habe ich am 23.11.2013 das Amt an Werner-Siegwart Schippel übergeben, der mit großer Mehrheit von den Delegierten der 16. Delegiertenversammlung des LFV Brandenburg zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kameradinnen und Kameraden der Brandenburger Feuerwehren für ihre hervorragende und unschätzbare Arbeit bedanken, die die meisten von ihnen ehrenamtlich tagaus tagein leisten und die uns als Garanten für bürgerschaftliches Engagement und Vertrauenswürdigkeit auszeichnen. Ich hatte das Glück, 10 Jahre diesem, unserem Landesfeuerwehrverband als Präsident vorzustehen. Mein Dank gilt dem Präsidium des LFV, dem Landesgeschäftsführer, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen des LFV und der LjF, den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden und ihren Vorsitzenden, dem Ministerium des Innern mit seinem*

*Minister Holzschuher, den Kreisbrandmeistern und deren Stellvertreter, dem Landesbranddirektor und seinen Stellvertretern, den Fachausschussleitern und Fachberater des LFV, für die jahrelange überaus erfolgreiche Zusammenarbeit und all denen, die den Landesfeuerwehrverband zum Spitzenverband der Feuerwehren Brandenburgs gemacht haben. Der 23. November 2013, der Tag meiner Verabschiedung, wird mir stets in bester Erinnerung bleiben. Ich bedanke mich für Wertschätzung und Sympathie, die mir besonders an diesem Tage entgegengebracht wurde. Der große Zapfenstreich in Vetschau auf dem Marktplatz, bei der mir die Ernennungsurkunde zum Ehrenpräsidenten überreicht wurde, der Galaabend anschließend, mit meiner Familie und vielen Freunden und Weggefährten, war ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis. Die Laudatio von Jürgen Helmdach, die Reden von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, von Hans-Peter Kröger, Präsident des DFV, und Hinrich Struve, Ehrenpräsident des DFV, aber auch die vielen Dankesworte, Auszeichnungen und Geschenke der Anwesenden haben mir sehr gut getan und dafür möchte ich mich noch einmal in aller Form bedanken. Ich habe dem neu gewählten Präsidenten, Werner-Siegwart Schippel, Unterstützung zugesagt und er und der Verband kann sich darauf verlassen, dass ich, ohne mich einzumischen, dieses Versprechen einhalten werde.*

*Liebe Kameradinnen und Kameraden ich wünsche euch Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Erfolg bei eurer ehrenamtlichen Tätigkeit. Kommt immer gesund und unverletzt von notwendigen Einsätzen zu euren Feuerwehren zurück.*

*Vielen Dank.*

*Mit kameradschaftlichen Grüßen*

*Manfred Gerdes*

*Ehrenpräsident des LFV Brandenburg*

**05. u. 06.12. 2013** Der Sturm „Xaver“ verursachte viele Schäden. Unwetterbedingte Verkehrsunfälle, umgefallene Bäume, Sturmfluten. Über 10.000 Feuerwehrleute waren bundesweit im Einsatz.

**13.12.2013** Der Landesfeuerwehrverband veröffentlichte eine Stellausschreibung. Gesucht wurde: Referenten(in) für Finanz- und Facharbeit in Vollzeit. Diese Stelle sollte zum 01.01.2014 besetzt werden und war wie folgt beschrieben:

*„Sie werden im Bereich der Finanzverwaltung innerhalb des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. eingesetzt. Dabei führen Sie die Beantragung von Mitteln der öffentlichen Verwaltung durch und sind für die zuwendungsfähige Verwendung verantwortlich. Auch führen Sie die fristgerechte Abrechnung der Finanzmittel selbstständig durch. Sie erarbeiten Projekte zur Stärkung des Feuerwehrwesens im Land Brandenburg und akquirieren die notwendigen Finanzmittel aus allen Förderbereichen. Der Landesfeuerwehrverband wird ausschließlich ehrenamtlich geführt. Sie unterstützen die Verbandsfunktionäre bei der Organisation von Veranstaltungen, begleiten die Facharbeit in den Fachausschüssen und führen die Bankgeschäfte. In Abwesenheit vertreten Sie den Landesgeschäftsführer.*

## 2014

**01.01.2014** Die Neufassung der Brandenburger Brandverhütungsschauverordnung (BrVSchV) trat in Kraft. Gleichzeitig trat die Brandschauverordnung vom 3. Juni 1994, geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001, außer Kraft.

*Die Brandverhütungsschau dient der Feststellung von Gefahrenquellen und Mängeln im Brandschutz. Ziel einer Brandverhütungsschau ist es, brandschutztechnische Mängel festzustellen, um der Entstehung und Ausbreitung von Schadenfeuern vorzubeugen, damit Menschen, Tiere, Sachwerte und unwiederbringliches Kulturgut sowie die Umwelt vor Brand- und Explosionsgefahren geschützt werden.*

.  
. .  
. .  
. .  
. .  
. .

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
es ist beabsichtigt die „Zeittafel“ in einem weiteren  
Heft dieser Reihe fortzuschreiben.

**Nachwort:**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass die vorstehenden Darlegungen Ihr Interesse gefunden haben.

Selbstverständlich konnte hier nur das auszugsweise wiedergegeben und dargestellt werden, was uns bekannt ist. Wir haben nach erfolgtem Studium der uns zugänglichen Materialien diesen Beitrag nach bestem Wissen erarbeitet.

Wir sind uns sicher, dass nicht alles vollständig wiedergegeben werden konnte. Eine genauere Darstellung bleibt weiteren Forschungen vorbehalten! Für Hinweise und Anregungen wären wir Ihnen sehr dankbar!

Diese Schrift dient nur der Erinnerung an die Geschichte der Feuerwehren im Land Brandenburg und verfolgt keine kommerziellen Absichten!

Sollte ein Quellen- oder Literaturhinweis fehlen oder nicht richtig angegeben sein, versichern wir, dass es nicht absichtlich erfolgte und bitten um Nachsicht und nachträglich um zustimmende Duldung.

Wir danken allen, die uns bei der Erarbeitung dieses Beitrages mit Materialien, Hinweisen sowie mit Rat und Tat zur Seite standen.

Einhard Brosinsky

Feuerwehrhistoriker

## Quellen- und Literaturhinweise:

- Günther Naacke (Templin), † Sammlung und diverse Veröffentlichungen
- Heinz Gläser (Berlin), † Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Klaus Schulze (Zeuthen) † Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Patrick Richter (Kunow), Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Einhard Brosinsky (Brüssow) Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Detlef Nase (Pasewalk) Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Hans-Dieter Unkenstein (Finsterwalde) Sammlung, Hinweise und Informationen
- Oliver Markward (Landin) Sammlung, Hinweise und Informationen
- Helmut Friedrich (Groß Kreuz) Sammlung „Feuerwehr – Literatur – Archiv“
- Jürgen Helmdach (Neiße-Malxetal) Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Manfred Gerdes (Eichwalde) Sammlung, diverse Hinweise und Informationen
- Andreas Berger-Winkler (Burg) Diverse Beiträge, Hinweise und Informationen
  
- diverse Dokumente des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. und der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg
- diverse Veröffentlichungen in Internet-Portalen von Feuerwehren, Einrichtungen und Behörden (u. a. DFV, LFV Brandenburg e. V., LSTE Eisenhüttenstadt, IM des Landes Brandenburg u. a. LF-Verbände)
- diverse Veröffentlichungen in der Presse (u.a. „Märkische Oderzeitung“, „Brandenburgische - Feuerwehr- Zeitung“, „Preußische – Feuerwehr - Zeitung“, „Ostsee-Zeitung“ u. v. a. m.)
- diverse Jahresberichte des LFV und des Innenministeriums
- diverse Ausgaben (Jahrgänge) des „FEUERWEHR JAHRBUCH“
- diverse Gesetzblätter, Dienstvorschriften und amtliche Mitteilungen
- diverse Chroniken und Veröffentlichungen von Feuerwehren und Verbänden
  
- „Blaulicht-Club“ Heft 7 (Sömmerda, Juni 2010)
  
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „Einsatz für Brandenburg“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „FEUERWERHR Kurier“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „B 112“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „UNSER BRANDSCHUTZ“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „UB UNSER BRANDSCHUTZ“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „UNABHÄNIGER BRANDSCHUTZ“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „UB UNABHÄNIGE BRANDSCHUTZZEITSCHRIFT“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „FEUERWEHR“
- diverse Veröffentlichungen in der Zeitschriftenreihe „BRANDSchutz“